

VON NEUEN BÜCHERN

The Recovery of the Anabaptist Vision. A Sixtieth Anniversary Tribute to Harold S. Bender. Edited by Guy F. Herfberger. (Die Wiederentdeckung der täuferischen Schau. Festsache zum 60. Geburtstag von H. S. Bender). Herald Press Scottdale, Pennsylvania, 1957. 360 S. Doll. 4.50

Dreißundzwanzig mehr oder weniger umfangreiche Beiträge von Kollegen, Freunden und Schülern ranken sich um den im Jahre 1943 vor der Society of Church History gehaltenen Vortrag Benders „The Anabaptist Vision“, der in leichter Variation auch den Titel der Festschrift abgab. Das Buch ist in drei Abteilungen gegliedert: Anabaptist Research and Interpretation (Täuferforschung und Verständnis), The Rise of Anabaptism (Die Entstehung des Täuferniums) und The Theology of Anabaptism (Die Theologie des Täuferniums). Namhafte Forscher aus nichtmennonitischen Kreisen wie F. Blanke = Zürich, Kol. H. Bainton = Yale University, Franklin H. Littell = Bad Godesberg, Robert Friedmann = Western Michigan University, Ernst H. Correll = American University u. a. geben Beiträge aus ihrem Arbeitsgebiet. Daneben aber stehen nicht minder zahlreich ältere und jüngere Gelehrte aus den eigenen mennonitischen Reihen von USA, Holland (van der Zipp) und Deutschland (E. Crous). Die Vielfalt erlaubt es kaum, auf Einzelnes einzugehen. Immerhin sei erwähnt: die Würdigung der Forschertätigkeit Benders mit den geradezu abenteuerlichen Erfahrungen beim Sammeln alter Literatur durch E. H. Correll, die Aufsätze „The Prophetic Dissent of the Anabaptist“ (Der prophetische Widerspruch der Täufer) von John H. Yoder, „The Anabaptist Conception of the Church“ (Die täuferische Auffassung von der Gemeinde) von F. H. Littell, „Anabaptists and the State“ (Die Täufer und der Staat) von Robert Kreider und der Schlußbeitrag von Paul Peachy „The Modern Recovery of the Anabaptist Vision“ (Die Wiederentdeckung der täuferischen Schau in der neueren Zeit).

Das Buch bietet in seiner Gesamtheit trotz der Verschiedenheit der Auffassungen im einzelnen eine glänzende Übersicht über den jetzigen Stand der Täuferforschung, ihre Ergebnisse und Probleme. Es wird dadurch zu einem hilfreichen Mittel für das Selbstverständnis unserer Bruderschaft und die richtige Erkenntnis seiner Eigenart innerhalb der anderen Konfessionen in Vergangenheit und Gegenwart.

Paul Schowalter

* * *

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage, in Gemeinschaft mit Hans Frhr. v. Campenhausen, Erich Dinkler, Gerhard Gloege und Knud E. Logstrup herausgegeben von Kurt Galling. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen. 1. Band 1957, 1898 Spalten. Subskriptionspreis Ln. DM 99.— Hbd. DM 104.—

Seit Ende 1957 liegt der 1. Band (Buchst. A—C) des hochbedeutsamen Nachschlagewerkes in der neuen Bearbeitung fertig vor. Auch der mennonitische Historiker kann daran nicht vorübergehen. Gerade als Bearbeiter kleiner Spezialgebiete bedarf er der ständigen Fühlungnahme mit dem Ganzen der Kirchengeschichte und der religiös-theologischen Fragestellungen. Die Neuauflage ermöglicht eine zuverlässige Orientierung bis zur jüngsten Gegenwart in einer äußerst übersichtlichen und konzentrierten Weise. — Andererseits ist ein solches Werk für uns von Wichtigkeit, weil wir selbst mit unserem Anliegen darin zu Wort kommen, wie das auch 3. T.